

Juni 1974

" S C H Ü T Z E N P O S T "

Schützenfest in Ramsdorf - Stadt

In jedem Jahr ist das Ramsdorfer - St. - Walburgis - Schützenfest der Höhepunkt im Schützenleben unserer Stadt. Darüber sollte aber nicht vergessen werden, daß erst in mehreren Veranstaltungen und durch die Initiativen des gesamten Vorstandes und Offizierskorps die Voraussetzungen für ein funktionierendes Vereinsleben und die Verbindung zu allen Bürgern unserer Stadt-Ramsdorf geschaffen werden. Ohne dieses tragende Element wäre das Schützenfest eben nur ein gut organisierter „ Rummel " und nicht „ das Ramsdorfer - Schützenfest. "

Auch in diesem Jahr werden am 13. - 14.-und 15. Juli 1974 beim hoffentlich fröhlichen „ Schützenspiel " die Kontakte und Freundschaften zwischen Bürgern unserer Gemeinde und allen Gästen aus nah und fern gepflegt werden.

Ich grüße alle Gäste und Freunde in unserer Gemeinde und wünsche Ihnen und uns allen ein schönes Schützenfest 1974.

Otto Schulze - Selting

Bürgermeister

Liebe Schützenkameraden - verehrte Ramsdorfer!

Vor mehr als zwei Jahrtausenden hat der große griechische Philosoph Aristoteles darauf hingewiesen, daß der Mensch die Gemeinschaft seiner Mitmenschen braucht.

Wenn heutzutage modern eingestellte Kommunalpolitiker überlegen wie man eine menschliche Stadt gestaltet, dann steht die Frage nach den Begegnungsmöglichkeiten mit an erster Stelle.

Aus vielen Gesprächen und Umfragen wissen wir, daß unsere Mitbürger sich nicht mit den bekannten "Drei F" - das sind Flasche, Fernsehen, Filzpantoffeln - in den eigenen vier Wänden begnügen wollen. Immer mehr Bürger verlangen nach Gemeinschaftserlebnissen. Sie wollen Kontakt mit anderen Menschen, sie sehnen sich nach lebendiger Geselligkeit, sie wollen sich aktiv beteiligen am kulturellen und sozialen Leben in unserer Gemeinde. Für sie alle ist der große traditionsreiche Ramsdorfer St.-Walburgis-Schützenverein e.v. von 1618 der geeignete Nährboden für die Entfaltung ihrer persönlichen Werte inmitten einer Gemeinschaft, die das Wohl der Mitmenschen in den Vordergrund ihrer Bestrebungen rückt.

Dabei denken wir noch so sehr an das gewiß erlebnisreiche und an bunten Eindrücken immer wieder unvergleichliche "Fest des Jahres", an das Ramsdorfer-St. Walburgis-Schützenfest, das jährlich mehr Bürger aus der Nachbarschaft anzieht als unsere Stadt an Bewohner zählt. Wir denken viel mehr noch an die Bedeutung der menschlichen Begegnungen und Mitwirkung in den einzelnen Kompanien, die das ganze Jahr hindurch Kontakte schaffen, Freundschaft und Kameradschaft pflegen und den Blick über den engen Horizont des eigenen Lebens und beruflichen Wirkens des einzelnen hinaus ausweiten.

"Die Schützenpost", unsere zweimal im Jahr erscheinende Zeitschrift zeigt auch in diesem Jahr, wie weit der Bogen gespannt ist, der den Menschen innerhalb der Gemeinschaft des Ramsdorfer-Schützenvereins, selbst wenn er nicht mehr in den Mauern des "lieben alten Ramsdorfs" lebt.

Sie wollen bitte aus diesem Beitrag entnehmen, wie vielfältig die Begegnungs- und Beteiligungsmöglichkeiten in unserer Gemeinschaft sind, mag es sich um :

- .. die eigentliche Gestaltung und Ausstattung unseres großen Schützenfestes handeln,
- .. den weltlich beachtetsten Schützen- und Krönungsball, der mit uns auch die Freunde und Kameraden der Brudervereine unserer Heimatstadt zusammenführt,
- .. um die schießsportlichen Veranstaltungen - evtl. in Gemeinschaft mit den Brudervereinen. usw.

Ein reichhaltiges Programm für einen großen Verein. Möge ein jeder das für sich und seine Angehörigen geeignete aufspüren und dort mitmachen, wo er Freude, Frohsinn und die Gelegenheit findet, auch andere Menschen froh und glücklich zu machen.

Der Vorstand

Festprogramm 1974

Neben den vorstehenden Fragen, wer wird der neue Schützenkönig 1974 und welche Dame hat die große Ehre, an seiner Seite das Schützenvolk zu regieren, stellt sich sicherlich für alle Mitglieder des Ramsdorfer-St. Walburgis-Schützenvereins, die gesamte Bevölkerung unserer Stadt und für alle Besucher aus nah und fern die wichtige Frage, was bieten die Ramsdorfer zum großen Schützen- und Volksfest 1974.

Samstag, den 1. Juli 1974

- 18,00 Uhr Ankündigung des Festes durch Böllerschüsse.
- 18,30 Uhr Ausgabe der Mitglieds- u. Damen-Freikarten.
- 19,00 Uhr Empfang des Heidener-Spielmannszuges.
- 19,15 Uhr Antraben der Schützen im Festzelt.
- 19,45 Uhr Gefallenenehrung, Zapfenstreich, Umzug, anschl. Tanz

Sonntag, den 2. Juli 1974

- 7,45 Uhr Antreten d. Vorstandes und Offizierskorps im Festzelt. Empfang des Majors, Oberst, Präsidenten, Ehrenpräsidenten, Alterspräsidenten auf dem Marktplatz. Abmarsch zum Kirchgang.
- 8,30 Uhr Feierliches Hochamt für die lebenden und verstorbenen Mitglieder, anschließend Galavorstellung bei den Majestäten. Empfang der Ehren Gäste bei Fragemann, Zug durch die Stadt zum Festzelt, dort Parole und Sa. Frühschoppen mit Festkonzert.
- 15,00 Uhr Antreten der Schützen im Festzelt, Ausgabe der Festbroschen und Empfang der Musikzüge aus Velen, Deding, Borkenwirtha und Südlohn.
- 16,00 Uhr Abholen der Fahnen- Empfang der benachbarten Schützenvereine - Holthausen-Bleking und Ostendorf Begrüßung der Majestäten - große Parade, anschl. Zug d. d. Stadt, hierauf großer Festball.

Montag, den 15. Juli 1974

6.00 Uhr Wecken durch den Ramsdorfer-Spielmannszug

9.00 Uhr Antraten der Schützen im Festzelt. Empfang der Ehrengäste auf dem Sportplatz, Abmarsch zur Vogelstange.

Die Musik wird in diesem Jahr von folgenden Musikzügen ausgeführt:

1. Spielmannszug Ramsdorf
2. Stadtkapelle Ahaus
3. Spielmannszug Velen
4. Musikkapelle Borkenwirthe
5. Spielmannszug Oeding
6. Kapelle Südlohn
7. Spielmannszug Heiden

.....

Aufstellung für den Festumzug am 14. Juli 1974

1. Stabsoffiziere und Adjudanten
2. Spielmannszug Ramsdorf
3. Kapelle Ahaus
4. Gesanter Vorstand Ramsdorf-Stadt
5. Königswagen Ramsdorf mit Hofstaat
6. I. Ramsdorfer - Kompanie
-
7. Spielmannszug Oeding
8. Kapelle Borkenwirthe
9. Vorstand u. Offiziere Ramsdorf-Ostendorf
10. II. Ramsdorfer-Kompanie
-
11. Spielmannszug Velen
12. Kapelle Südlohn
13. Vorstand u. Offiziere Holthausen-Bleking
14. Königswagen - Holthausen-Ostendorf
15. III. Ramsdorfer - Kompanie

Aus der Schützenfamilie:

Den Geburtstagskindern der kommenden Monate Juli - Dezember 1974 gratuliert die Schützenpost recht herzlich.

Nachruf

In den Monaten Januar - Juni 1974 verstarben unsere langjährigen Mitglieder:

- + Pastor Anton Dresjak, Ramsdorf
- + Wilhelm Oenning, Ramsdorf, Wortha
- + Bernhard Tegalkamp, Ramsdorf, Bogter

Wir werden diesen ehrlichen, aufrichtigen und treuen Mitgliedern stets in ehrender Erinnerung behalten.

Der Vorstand

-Schmuntzelseite-

..... ganz stubenrein -

" Wie fühlst du dich denn mit der neuen Bfille?"

" Fabelhaft! Ich treffe jetzt Leute, denen ich seit Jahren nicht mehr begegnet bin!"

" Tag Emil, dich habe ich ja lange nicht mehr gesehen!"

" War ja auch schön, hatte vom Staat bezahlten Urlaub, fünf Jahre Einzelzimmer!"

" Mensch wieso denn?" " Falschgeld! Mit Zehnmarkscheinen habe ich angefangen, mit den Zwanzigmarkscheinen ging es auch noch prima, aber bei den Dreißigern muß ich dann wohl irgendeinen Fehler gemacht haben"

Entgegenkommend

" Sie haben heute in Ihrer Zeitung berichtet, daß ich plötzlich gestorben sei, was ja offenbar nicht stimmt und mir viele Unannehmlichkeiten machen wird. Ich verlange, daß Sie meine Todesnachricht sofort an auffälliger Stelle Ihres Blattes dementieren!" - " Der Chef ist heute auswärts, mein Herr, ich weiß aber, daß wir grundsätzlich keine von uns gebrachten Meldungen dementieren; wir könnten Ihnen höchstens damit entgegenkommen, daß wir kostenlos eine Geburtsanzeige für Sie eindrucken!"

" Wie komme ich zur nächsten menschlichen Behausung?"

fragte eine Autoreisender in der Wüste einen Araber. -

" Da fahren jetzt immer geradeaus, und übermorgen biegen Sie links ab."

Oma geht ja jeden Tag in die Kirche, bloß mit dem Gehör ist dascha nich mehr so! Wie sie nu ein Sonntag mit 'n nagelneuen Hörrohr ankommt, sieht das der Kirchendiener und sagt: " Das will ich Ihnen sagen, gute Frau, ein Tut, und Sie sind draußen!"

" Na, liebes Enkelchen, wie war es denn auf dem Pfingstausflug mit Deinen Eltern?"

" Herrlich, Omi, wir haben sechs Anfänger, zehn Idioten und einen Saukopf gesehen!"

Für die Hausfrau

Hätten Sie gewußt

....., daß man angelaufene Bestecke in Wasser legt, in dem vorher Eier gekocht wurden? Danach reibt man sie mit einem weichen Tuch ab und spült sie dann ganz normal.

....., daß man Gläser gegen Zerspringen unempfindlich macht, indem man sie in einen Topf mit kaltem Salzwasser stellt, das man dann zum Kochen bringt? Ca. 15 Minuten leicht kochen lassen, und dann die Gläser in dem Topf erkalten lassen. Danach kann man die Gläser ohne Schaden auf 10 Grad C abkühlen oder mit fast kochenden Flüssigkeiten füllen.

....., daß sich Gummistiftknäuel durch Ausbürsten in heißem Wasser, Bezin oder Petroleum gut reinigen lassen?

....., daß man schmutzige Spielkarten mit Bezin oder Alkohol reinigt? Die Karten werden auf beiden Seiten damit abgerieben und anschließend mit Talkumpulver nachpoliert. Zum Reinigen der Kanten bündelt man die Spielkarten und verfährt ebenso.

....., daß Leber beim Braten nicht hart wird, wenn man sie erst nach dem Braten salzt? Man wendet sie in Milch und dann brät man sie sofort in der Pfanne.

....., daß sich welke Blumen wieder erholen, wenn man die Stiele abschneidet und sie abwechselnd einige Minuten in heißes und dann in kaltes Wasser hält?

....., daß Blumenkohl die weiße Farbe behält, wenn dem Kochwasser eine Tasse Milch beigegeben wird?

....., daß ein Platzen bei Bratwürsten beseitigt werden kann, wenn man sie vor dem Braten eine Minute lang in kochendes Wasser legt und dann abtrocknet und in Mehl wälzt?